Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen**

Band (Jahr): **23 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Lieber Leser

«Was vor 50 Jahren weitgehend neu und von einiger Herausforderung war, hat sich seither als Einsicht gefestigt; in Schule und Kirche, Politik und Wissenschaft herrscht das grundsätzliche Einverständnis über die spezifischen Werte des Films. An dieser Tatsache, die einen wichtigen Denkwandel zeigt, trägt das Schweizer Schul- und Volkskino ein wesentliches und ein mit Stolz zu feierndes Verdienst.» Diese Worte fand Bundesrat Tschudi, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, anlässlich der Feier zum 50jährigen Bestehen des Schweizerischen Schul- und Volkskinos. Die Worte des Magistraten sind nicht zu hoch gegriffen. In der Tat gibt es in der Schweiz keine Institution, die sich wie das SSVK schon in frühen Jahren darum bemüht hat, den Film aus seinem Schaubudendasein herauszulösen und gleichzeitig den pädagogischen und erzieherischen Wert des Filmes zu erkennen.
Aus den bescheidenen Anfängen heraus hat sich eine zentrale Stelle entwickelt, die heute den Schweizerischen Kulturfilmbund, die Schulfilmzentrale, die Schweizerische Berufsschul-Filmstelle und den Schweizer Jugendfilm umfasst und darüber hinaus über einen Vorführdienst sowie ausgebaute technische Dienste verfügt. Dass das SSVK gegen alle Widerstände und auch die Wirren der Zeit bestehen konnte, hat seinen Grund darin, dass seine Leiter die Strömungen und Tendenzen im Filmwesen stets richtig zu erkennen wussten und sich neuen Aufgaben nie verschlossen. So kann es nicht verwundern, dass das SSVK sich in jüngster Zeit mit Fragen der Filmerziehung, Weiterbildung, Erwachsenenschulung und Freizeitgestaltung auseinanderzusetzen begann und nun speziell auch die Entwicklungen auf dem audiovisuellen Sektor aufmerksam mitverfolgt.
Was aber den Wert dieser Institution, die heute über 3700 Kurz- und Langfilme verleiht, ganz erheblich steigert, das ist die menschliche Beziehung zu ihrer Kundschaft. Obschon die Vielfalt der Abteilungen fast unübersichtlich geworden ist und wiewohl auch das SSVK ständig mit Personalmangel zu kämpfen hat, werden unsägliche Mühen darauf verwendet, allen Ratsuchenden – und es sind deren nicht wenige – nach Kräften beizustehen. Keine Mühe wird gescheut, dem unwissenden Lehrer den entsprechenden Film für seine Unterrichtsstunde zuzustellen, liebevoll werden Filmprogramme für den Filmunterricht zusammengestellt, und selbst Exzentrikern mit sonderbaren Filmwünschen wird nach Möglichkeit Rechnung getragen. Wir werden in einer der nächsten Nummern aus berufener Feder mehr über die vielseitigen Dienste, die das SSVK zu leisten hat, erfahren. Vorerst aber gilt es, dem Jubilar für seine bisher geleistete Arbeit herzlich zu danken und ihm für den Eintritt in die zweiten fünfzig Jahre alles Gute zu wünschen. Möge der wichtige Auftrag des SSVK weiterhin von jener Liebe und Verantwortung getragen sein, wie dies bisher immer der Fall gewesen ist.

Mit freundlichen Grüssen

Urs Jaeggi


# ZOOM

*Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film, Radio und Fernsehen*

Herausgeber:
Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit

Redaktion:
Urs Jaeggi, Gerechtigkeitsgasse 44, 3011 Bern, Telephon 031 / 22 84 54

Ständige Mitarbeiter:
Pfarrer D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter
Pfarrer H.-D. Leuenberger, Fernsehbeauftragter
Pfarrer P. Schulz, Radiobeauftragter

Druck, Administration und Inseratenregie:
Stämpfli + Cie AG, Hallerstrasse 7/9, 3000 Bern, Telephon 031 / 23 23 23
Postscheckkonto 30–169

Jahresabonnement: Fr. 22.—
Einzelnummer: Fr. 1.20



Abdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion und Quellenhinweis gestattet.


Inhalt


2 Das war «Baby face» Murphy
Filmkritik
Death in Venise
3 I Clowns
4 Taking Off
5 Le dernier saut
The Music Lovers
6 Puzzle of a Downfall Child
7 Festivals
Auftrag erfüllt (Film-in Luzern)
8 Suche nach besserer Gerechtigkeit (2. Bericht Cannes)
9 Arbeitsblätter zur Filmkunde
Grundbegriffe XI
Die Mixage (Fortsetzung)
10 Kurzfilm im Unterricht
Die Kreidezeichnung
11 Spielfilm im Fernsehen
13 Gedanken am Bildschirm
ein Jahr darnach
14 TV-Tip
17 Radio
Tonband und Bild


**Titelbild:**
Thomas Mann grossartig und doch eigenständig verfilmt:
«Death in Venise» von Luchino Visconti wurde in Cannes mit dem Jubiläumspreis ausgezeichnet